

Beschlussempfehlung

Hannover, den 23.09.2026

Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Strategien zur Begrenzung landwirtschaftlicher Pachtpreise entwickeln

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 19/11555

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz empfiehlt dem Landtag, den Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Drucksache 19/11555 in folgender Fassung anzunehmen:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung**Strategien zur Begrenzung landwirtschaftlicher Pachtpreise entwickeln**

Die letzte Agrarstrukturhebung hat für Niedersachsen mit Zahlen belegt, was viele Landwirtinnen und Landwirte seit Jahren wahrnehmen. Die Preise für landwirtschaftliche Pachten ziehen in einem Maße an, dass sich die Zahlungen kaum noch durch die Erträge über Grünlandbewirtschaftung oder Ackerbau erwirtschaften lassen. In Jahren mit Ertragseinbußen, wie durch die Hitzeperioden im aktuellen Jahr hervorgerufen, ist Landbewirtschaftung sogar zum Minusgeschäft geworden. In den letzten zehn Jahren haben sich die Pachtpreise für Ackerland in Niedersachsen fast verdoppelt. Niedersachsen steht damit bundesweit zusammen mit Nordrhein-Westfalen an der Spitze.

Das Landesamt für Statistik, als Herausgeber der Agrarstrukturhebung, stellt dazu für den Westen Niedersachsens bzw. die Region Weser-Ems fest, dass „der Druck auf den Markt (...) hier, trotz oft nur mäßiger Bodenqualität, besonders hoch“ sei. „Pachtzahlungen können zu einer enormen Belastung für landwirtschaftliche Betriebe werden, da sie einen hohen Kostenfaktor darstellen.“¹

Gleichzeitig wird der Bodenmarkt durch außerlandwirtschaftliche Investitionen, beispielsweise durch die Ausweisungen zusätzlicher Gewerbegebiete, den Ausbau von Verkehrsinfrastruktur oder den Ausbau von PV-Anlagen weiter angeheizt.

Wirksame Strategien, die dieser Entwicklung entgegenwirken und zu moderaten Steigerungen bei den landwirtschaftlichen Pachten führen würden, müssen praktikabel sein und dürfen nicht zu einem großen bürokratischen Mehraufwand führen. Gleichzeitig müssen sie zeitnah greifen, da die Lage für viele landwirtschaftliche Betriebe mit hohen Pachtanteilen zunehmend existenzbedrohend wird.

Der Landtag bittet die Landesregierung, eine Expert*innenkommission zum Thema Pacht einzurichten, die konkrete Vorschläge und Wege erarbeitet, wie eine Begrenzung landwirtschaftlicher Pachtpreise mittelfristig zu erreichen ist.

Als Mitglieder dieser Pachtkommission angefragt bzw. berufen werden sollen:

1. Landwirtschaftskammer Niedersachsen,
2. Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V.,
3. Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e. V.,

¹ <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/agrarstrukturhebung-2023-steigende-pachtpreise-232632.html>

4. Landesvereinigung ökologischer Landbau Niedersachsen e. V.,
5. Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens,
6. Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e. V.,
7. Land schafft Verbindung Niedersachsen - Bremen e. V.,
8. Junge AbL e. V.,
9. Niedersächsische Landjugend - Landesgemeinschaft e. V.,
10. Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.,
11. Netzwerk Junge DLG.

Dr. Frank Schmädeke
Vorsitzender